

# Der Jahreskongress 2017 der Association internationale des Bibliophiles (AIB) in Washington

Autor(en): **Rübel, Alex**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = revue de la Société Suisse des Bibliophiles**

Band (Jahr): **61 (2018)**

Heft 1

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-763032>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DER JAHRESKONGRESS 2017 DER ASSOCIATION  
INTERNATIONALE DES BIBLIOPHILES (AIB)  
IN WASHINGTON

Den Auftakt zur diesjährigen AIB unter der Präsidentschaft von Jean Bonna und organisiert von Eugene Flamm, Kenneth Pfahler und Daniel de Simone bildet ein Cocktail auf dem Dach des Hay Adams Hotel in Washington mit wunderbarer Sicht auf das Weiße Haus. Bibliophil geht es dann am ersten Tag in die Library of Congress zu Vorträgen über die Bibliothek Jeffersons und die Geschichte des schönen Hauses, die wie das Mittagessen im Members Diningroom stattfinden. Aus der Sammlung von 160 Millionen Büchern und Dokumenten sahen wir Bücher aus The Lessing J. Rosenwald Collection, darunter Inkunabeln speziell aus der Sammlung Vollbehr und Thacher und die Sammlung über William Blake, einen Querschnitt durch die Grafik vom 15. bis ins 21. Jahrhundert, zeitgenössische Künstlerbücher und eine Sammlung Karten und Musik. Ein Highlight waren die Manuskripte, darunter mittelalterliche Zimelien und Briefe von Martin Luther King. Der Tag schließt mit einem Empfang in der Botschaft Frankreichs; die Bibliothèque Nationale de France in Paris beherbergt den Hauptsitz der AIB.

Der zweite Tag gilt dem Besuch der Georgetown University, spezialisiert auf Dokumente des Jesuitenordens, katholische Kunst und Literatur bis auf die heutige Zeit. Es gibt ein phantastisches Stundenbuch aus Brügge und das Manuskript *The Adventures of Tom Sawyer* von Mark Twain zu sehen. Am Nachmittag fahren wir in die erst fünf Jahre alte Wissenschafts-Bibliothek des Internetpioniers Rick Adams. Die großen wissenschaftlichen Werke der Erfindungen der Menschheit sind hier breit gesammelt, dazu auch Naturalien wie zwei

Elefantenvogeleier. Mit großem Aufwand wird hier der Archimedes-Palimpsest erforscht und entziffert, das wichtigste Stück der Sammlung, über das wir auch einen Vortrag hören.

Der nächste Tag gehört dem Besuch der National Gallery of Art. Im Grafikraum sehen wir eine Ausstellung mit Büchern von Jost Ammann, aber auch ein Buch



*Evangelist Markus. Evangelium sanctum Nostri Jesu Christi, Typographia Medicea, Rom 1591. Papst Gregor XIII. ließ die Evangelien zu missionarischen Zwecken auf Arabisch drucken. Typograf: Robert Granjon. 149 Holzschitte, 14 von Antonio Tempesta und dem Holzschneider Leonardo Parasole. – Washington, Library of Congress, Lessing J. Rosenwald Collection 881.*



**O**res stupēda et omni plena pietate: et ce quod pro reconciliatione humana patreꝝ componenda inter omnipotentē deum offensum et reum hominem, inscru tabilis altitudo divini consilij matrimonium contrahendū inter dei filium, et humanam naturam mira dispensacōe stabiliuit. Simile quidem est regnum celdorum homini regi q̄ fecit nuptias filio suo, qual tūc pater celestis rex uniuerse creature filio suo fecit; quando eū in utero uirginis humane nature coniūxit. It̄ gregorius,

Juan de Torquemada, *Meditationes seu contemplationes devotissimae*, Deutsche Ausgabe bei Johann Neumeister, Mainz 1479. – Washington, Library of Congress, Lessing J. Rosenwald Collection 73.

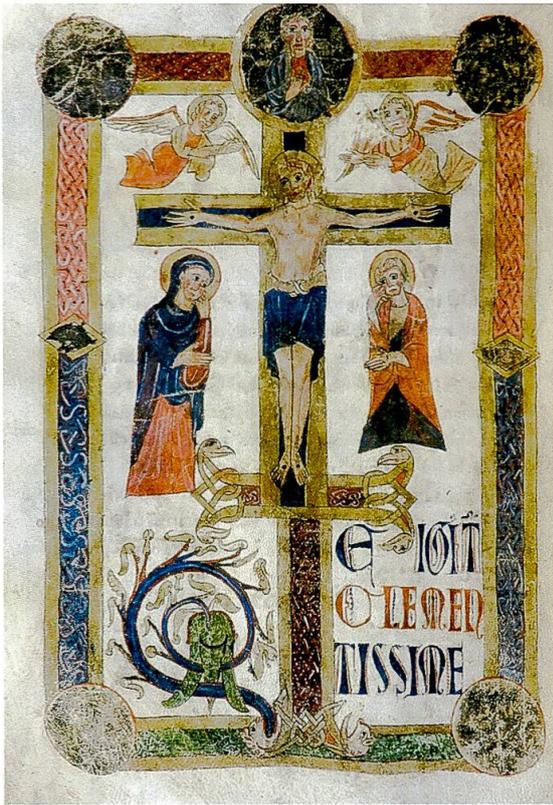


Albrecht Dürer, *Landschaft mit musizierenden Hirten*, 1496/97. Aus den *Idyllen des Theokrit*, 1. Ausgabe, Venedig 1496, ursprünglich im Besitz von Willibald Pirckheimer. – Washington, National Gallery of Art, Woodner Collection, 2005. I. I. a.

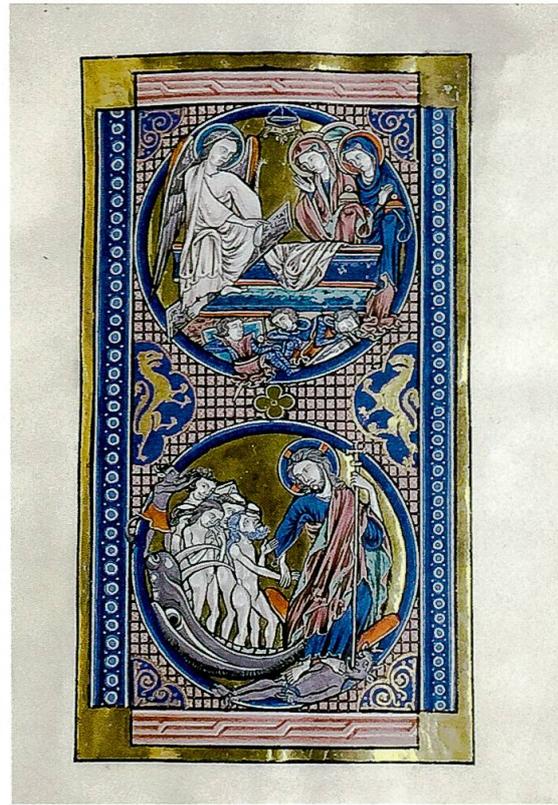
Willibald Pirckheimers, mit einem wunderbaren Aquarell Albert Dürers auf der Titelseite, ein Gebetsbüchlein einer Nonne aus Mühlhausen, ein Rasenstück Dürers, ein Eichhörnchen von Hans Hoffmann, ein sechsfarbiger Holzschnitt Albrecht Altdorfers der Maria mit Kind, Ernst Ludwig Kirchners Maquette für Georg Heyms *Umbra vitae* und vieles mehr. Nach dem Besuch der Galerie fahren wir abends zum Hillwood Estate der Marjorie Merriweather Post, Gattin des Botschafters in Russland nach der russischen Revolution, mit einer gewaltigen Juwelen- und Porzellansammlung.

Das Evergreen Estate der Familie Garrett mit Bibliothek und Museum bei Baltimore gehört heute zur John Hopkins University. Es warten ein Kolumbus-Brief, eine riesige

naturhistorische Bibliothek mit einem Doppelfolio-Elefanten von John James Audobon (1785–1851), unzähligen Werken John Goulds, daneben eine große japanische Sammlung und russische Kunst. Im schönen Garten essen wir in den ehemaligen Pferdeställen. In The Walters Art Museum in Baltimore sehen wir viele Manuskripte, Zeichnungen von Lippi und Raffael und eine kleine Luther-Sammlung. In der nahen Peabody Bibliothek hören wir ein kleines Orgelkonzert und einen tollen Vortrag von Earle Havens zur Eröffnung der Ausstellung *Bibliomania*, deren Plakat einen Kupferstich von Johann Rudolf Schellenberg aus seinen *Freund Heims Erscheinungen in Holbeins Manier* zeigt. Das Nachessen findet in der großen Bibliothek statt, einer wahren Kathedrale der Bücher.



Missale des hl. Franziskus, «*Té igitur*»-Initialseite, Italien um 1200. Im Franziskanerorden wird überliefert, dieses Missale habe Franziskus als Quelle gedient bei der Abfassung der Ordensregel. – Baltimore, *The Walters Art Museum*, W.75.



Lewis Psalter, Paris 1225–1230. Die drei Frauen am leeren Grab und die Höllenfahrt Christi. – Free Library of Philadelphia, Rare Book Department, Lewis E 185.

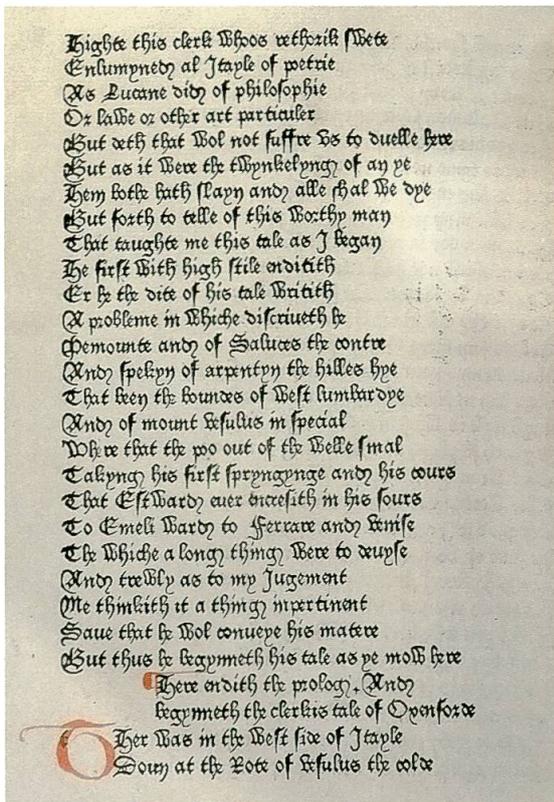
Der nächste Morgen in Washington gehört der National Library of Medicine der National Institutes of Health (NIH). Nach der Passage der Sicherheitsschranken sehen wir seltene anatomische Inkunabeln. Fürstlich wurden wir dann in der Folger Shakespeare Library empfangen. Hier wird uns alles geboten, was zu Shakespeare möglich ist, darunter sein erstes Buch und 82 Folio-Ausgaben, fast die Hälfte des Weltbestandes. Ein Vortrag über die Folgers und ihre Sammlung und ein Nachtessen in der wunderbaren Bibliothek runden den Tag ab.

Vor der Jahresversammlung hält John Crafton einen Vortrag über die Familie des ersten Gouverneurs von Massachusetts John Winthrop und seiner Nachkommen, die ihre große Kunst- und Buchsammlung dem Fogg Art Museum an der Harvard

Universität vermachten. Der Nachmittag gehört der «Washington Antiquarian Book Fair». Das den Hauptteil des Kongresses abschließende festliche Nachtessen findet in der Halle der Library of Congress statt.

Für den Postkongress fährt eine kleine Gruppe nach Philadelphia, wo der Reisetag mit dem Besuch der Barnes Foundation endet, mit ihren unzähligen Bildern von Renoir und Cezanne, dazu von van Gogh, Picasso, Soutine, Monet, Modigliani und Rodin.

Der nächste Besuch gilt dem Kislak Zentrum der Pennsylvania State University, zusätzlich den Bibliotheken der University of Delaware, der Mark Lasner Foundation und der alten Anne and Jerome Fisher Fine Arts Library mit Architektur-Modellen von Peter Zumthor und unzähligen Piranesis.



Geoffrey Chaucer, *The Canterbury Tales*, Editio princeps von 1477/1478, Westminster, William Caxton, 1477. - Washington, Folger Shakespeare Library, STC 5082.



Heinrich Goltzius, *Passion Christi*, 1596-1598, die Ver-spottung Jesu. - University of Pennsylvania Libraries, Kislak Center for Special collections, 769 G58.

Nachmittags besuchen wir die Free Library mit Manuskripten und Kinderbüchern, darunter eine Lutherbibel mit Cranach-Porträts und Autografen von Luther und Melanchthon. Im Museum und in der Bibliothek des Antiquars und Bibliophilen A.S.W. Rosenbach gibt es einen kleinen Apéro.

Noch ein Tag in den Bibliotheken von Philadelphia: In der Historical Society of Philadelphia werden verschiedene Dokumente zur Geschichte Amerikas, wie die Unabhängigkeitserklärung, aufbewahrt. In der Library Company of Philadelphia, der ersten Leihbibliothek der Stadt, Bücher Newtons und Euklids sowie verschiedene Americana. Das Mittagessen findet in den tollen Räumen der Union League statt. In der Chemical Heritage Foundation stehen erste Apparate, aber auch eine sehr wert-

volle Bibliothek, hier mit einem Manuskript von Newton. Autografen von Charles Darwin und Thomas Jefferson finden wir dann in der American Philosophical Society. Highlight dort ist der Doppelfolio-Elefant von Audobon.

Den Abschluss findet die Tagung im Bryn Mawr College, einer wunderbar gelegenen Universität, allein für Frauen. Sie gilt als eine der besten der USA. Die Bibliothek beherbergt eine sehr schöne Sammlung von Inkunabeln, Kinderbüchern und einigen Manuskripten, darunter einen Poggio Bracciolini zur Geschichte Karls des Großen. Mit dem Mittagessen im Merion Cricket klingt eine intensive, faszinierende und lehrreiche Tagung aus.

*Alle Aufnahmen von Alex Rübel mit Genehmigung der betreffenden Institutionen.*